

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Abnehmer-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 6658-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Abnehmerpreis: Vom Verlag bezogen: M. 9.80, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.80, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Streiks oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Kultur-Anzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 4.—, örtliche Kleinanzeigen M. 7.—, auswärtige Kleinanzeigen M. 10.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Freitag, 17. Februar 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 81. • 70. Jahrgang.

Die französisch-russische Annäherung.

Man muß es der Sowjetregierung lassen, daß sie die Vorbereitungen für die Konferenz von Genua, von der man noch immer nicht genau weiß, ob sie programmäßig stattfinden oder ob sie verschoben werden wird, ungemein eifrig betreibt. Vor allem muß es ihr natürlich darauf ankommen, daß sie sich in Genua nicht etwa einer Einheitsfront der Alliierten gegenübersehen, sondern etwa gar einer solchen noch um Deutschland verläufigen Front. Es bedurfte darum keiner besonderen Kombinationsgabe, wenn man den Schluß zog, daß bei dem Besuch, den der Sowjetvertreter Krestinski nach seiner Rückkehr aus Moskau bei dem deutschen Reichskanzler machte, auch die Frage der Konferenz von Genua behandelt wurde, zumal die „Prawda“ vor der Rückkehr Krestinski's erklärt hatte, er bringe nach Berlin weitgehende politisch-wirtschaftliche Vorschläge mit, die für die künftigen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland von großer Bedeutung sein würden. Französische Blätter glaubten damals bereits von einer deutsch-russischen Abwehrfront für Genua sprechen zu können, schossen aber ganz entschieden damit über das Ziel hinaus. Auch Radel hat die Nachrichten von politischen Vereinbarungen zwischen Deutschland und Rußland für falsch erklärt.

Wenn auch ganz zweifellos über die Konferenz von Genua verhandelt worden ist, so begnügt sich doch Sowjetrußland keinesfalls mit einer einfachen Rüdenbedeckung, sondern man ist auch dort bestrebt, zwei Eisen in Feuer zu halten und wendet sich darum nicht nur Deutschland, sondern ebenso Frankreich zu. Es ist bekannt, daß sich schon seit geraumer Zeit Fäden zwischen Moskau und Paris anspinnen. In Deutschland hat man vielfach angenommen, der Rücktritt Briand's würde auch das Ende der französisch-russischen Annäherung bedeuten, da man immer bemüht war, Herrn Briand als Feind der Sowjets hinzustellen. Man überließ, daß Poincaré sich schon sehr früh in der „Revue des deux mondes“ dafür eingesetzt hatte, daß Frankreich nicht beiseite stehe, „während die teuren Bundesgenossen auf jener Seite des Kanals Rußland ihre Waren für das Gold der russischen Staatskasse verkaufen, für das Gold, das die Dedung der französischen Schuld bildet“. Daß man auch auf russischer Seite durchaus nicht abgeneigt ist, mit Herrn Poincaré zu verhandeln, darüber belehrte etwaige Zweifler Herr Radel durch den Berliner Korrespondenten des „New York Herald“, dem er in einer viel beachteten Unterredung erklärte, es sei töricht, davon zu sprechen, daß etwa Briand Rußlands Mann sei und Poincaré der Feind Rußlands, „wir haben nicht vergessen, daß Poincaré niemals das Brangel-Abenteuer unternimmt“. Herr Radel, der als der beste Kenner der westlichen Außenpolitik Rußlands bezeichnet werden muß, hat dann ferner erklärt, Frankreich wäre keineswegs mehr etwa für Rußland nur das Land des Parfums, sondern es hätte wesentlich mehr zu geben, denn nach der Einverleibung Elsaß-Lothringens habe es eine starke industrielle Stellung errungen. In diesem Zusammenhang mag auch darauf verwiesen werden, daß bereits im Januar eine Kommission der Sowjetregierung in Paris eintraf, welche dort französische Fabrikate und Rohmaterialien in großem Umfang einkaufen sollte. Bekannt wurde dann der Abschluß mit französischen Firmen über die Lieferung von indischen Kautschuk für 700 000 Franken. Ferner wurden auch Aufträge für Motorlastwagen sowie für Gepädwagen erteilt.

Man handelt es sich aber naturgemäß keineswegs nur um die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen, sondern vielmehr um eine politische Annäherung. Radel hat in der schon erwähnten Unterredung eine sehr deutliche Einladung an Frankreich gerichtet, die der drohenden Isolierung durch die Wiederaufnahme eines freundschaftlichen Verhältnisses zu Rußland zu entziehen, zumal nur so das europäische Gleichgewicht wiederhergestellt werden könnte. In einer weiteren Unterredung mit Herrn Sauerwein, dem Leiter des „Matin“, hat Herr Radel diese Gedanken dann weiter ausgesprochen. Er hat hierbei auch die Frage der russischen Vorkriegsschulden berührt, und hat vor allem, was nicht weniger wesentlich ist, erklärt, daß die Unabhängigkeit Polens jetzt geschichtliche Tatsache sei, und daß die Beziehungen Rußlands zu ihm mit Frankreich verbündeten Polen freundschaftlich sein würden, wenn Polen es wünsche. Diesen Unterredungen sind inzwischen weitere gefolgt und auch der „Temps“ hat bereits auf die russische Einladung geantwortet. Das französische Blatt hat gemeint, wenn die russische Regierung fortfahre, ihre Weltrevolutionen auszuüben, beständen keine Interessengegensätze zwischen Frankreich und Rußland. Auch Herr

Stobelew, der dem Ministerium Kerenski angehört und den die Sowjetregierung unter zarter Rücksichtnahme auf die französischen Wünsche als Delegierten nach Paris geschickt hat, hat sich in Paris ähnlich geäußert wie Herr Radel in Berlin. Im „Petit Parisien“ hat dieser russische Delegierte ausgeführt: „Wir wissen sehr wohl, daß der Friede der Welt bedroht bleiben wird, so lange Rußland und Frankreich nicht ihren Freundschaftsvertrag erneuert haben werden. Worauf warten Sie?“ Der Nachricht, daß Stobelew in Paris namens der Sowjetregierung ein neues französisch-russisches Abkommen abschloß, wonach sich Rußland verpflichten würde, seine ihm im Versailler Friedensvertrag von der übrigen Entente zugesicherten Rechte auf das Wiederherstellungskonto an Frankreich abzutreten, während Frankreich Rußland auf Grund dieser Rechte die Lieferung von Sachwerten in Höhe von 800 Millionen Goldfranken aus Deutschland sichert, wird zwar von amtlicher französischer Seite widersprochen. Etwas daran dürfte aber immerhin richtig sein.

Man sieht, daß man auf russischer Seite das Ziel einer Annäherung an Frankreich mit allem Eifer verfolgt. Herr Radel hat unter anderem auch geäußert, seine Reise werde ihn von Berlin wahrscheinlich noch weiter westwärts führen. Trotzdem dürften die Dinge aber noch nicht zum Abschluß gediehen sein. Zweifelhaft bleibt auch immer, wie weit man in Frankreich überhaupt geneigt ist, auf das russische Liebeswerben einzugehen. Zunächst erscheint es Frankreich sicher angebracht, auch mit Herrn Radel und seinen Genossen zu liebäugeln, schon um Lord George zu zeigen, daß man nicht von England allein abhängig ist!

Br. Berlin, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die „D. Allg. Ztg.“ berichtet die Meldung aus Moskau, daß in dem sowjetischen Moskauer Presseorgan eine Meinung veröffentlicht wurde, die sich gegen den grundsätzlichen Verzicht Rußlands auf die Reparationsforderungen an Deutschland wendet. Die „D. Allg. Ztg.“ meint, diese Darlegungen im amtlichen Organ der russischen Räteregierung machen es immer wahrscheinlicher, daß die Meldung über den Inhalt eines Abkommens zwischen Rußland und Frankreich im wesentlichen den Tatsachen entspricht.

Das Vertrauensvotum.

Die Auffassung in England.

W. T. B. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Berliner Berichterstatter der „Times“ begrüßt das Ergebnis der Vertrauensvotum-Abstimmung für Wirth, da es die Lust für dessen Erfüllungspolitik bereinigt und gleichzeitig ein Vertrauensvotum für Dr. Rathenau sei. Allerdings muß die Frage des Steuerkompromisses noch gelöst werden.

Weitere französische Reflexionen.

D. Paris, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Ergebnis der seitigen Abstimmung im Reichstag wird in französischen politischen Kreisen allgemein als ein Erfolg des Kabinetts Wirth bezeichnet.

Der „Gaulois“ hält die Existenz des Kabinetts Wirth für einige Monate gesichert und erklärt seinen Erfolg dadurch, daß Wirth der Randichirm sei, hinter dem Deutschland unausgesetzt wieder zur Kraft kommen könne.

„Echo National“ (Tardieu) ist der Ansicht, Wirth könne mit seiner Mehrheit am Ruder bleiben bis zum nächsten Zwischenfall, der nicht lange auf sich warten lassen werde. Der Sieg des Reichstages sei hauptsächlich dadurch zu erklären, daß Deutschland nach dem Erfolg von Cannes weitere Erfolge von Genua erwarte.

Der „Excellor“ laßt die Verbündeten würden also das Vergnügen haben, weiter eine Zukriegung vor sich zu sehen, aber die Wiedergutmachungsfrage werde dabei kaum gewinnen.

Der „Avenir“ gibt zu, daß Wirths Erfolg wider Erwarten groß sei, erwartet aber neue Vorstöße der Volkspartei, die Wirth vielleicht zu Fall bringen könnten.

Graf Lerchenfeld über die politische Erziehung.

W. T. B. München, 15. Febr. In seinem Vortrag über die politische Erziehung des deutschen Volkes sagte Ministerpräsident Graf Lerchenfeld, daß sie sich an das ganze Volk wenden müsse, denn dieses sei heute mit gleichen Rechten an dem politischen Leben beteiligt, und daß sie sich nach den besonderen Eigenschaften der einzelnen deutschen Volkstämme richten müsse. Die politische Erziehung müsse die Ursachen begangener Fehler zu beseitigen suchen und die Kraft wecken, die die Bevölkerung brauche, um ihre Stellung in der Welt zu behaupten. Mit lebhaftem Beifall wurden die Worte des Redners von der Aufrechterhaltung der deutschen Einheit aufgenommen. Die Bayerische Volkspartei wolle nichts, was mit der Einheit des deutschen Volkes nicht vereinbar sei. Graf Lerchenfeld warnte vor Abenteuern im gegenwärtigen Augenblick, in welchem wir um unsere Existenz kämpfen und betonte, daß die Einheit des Volkes auch in sozialer Beziehung bestehen solle.

Die Deutschen Werke.

Eine Antwortnote der Kontrollkommission.

Br. Berlin, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie von auktändiger Seite mitgeteilt wird, hat der Vorsitzende der internationalen Militärkontrollkommission, General Kolliet, am 13. Februar eine Note in der Angelegenheit der Deutschen Werke an das Auswärtige Amt gerichtet. Diese Note ist die Antwort auf die Note der deutschen Regierung vom 12. September 1921 zu sein. In der Note heißt es u. a.: Die Militärkontrollkommission bittet um Vorlage des zukünftigen Fabrikationsprogramms für die Werke Erfurt, Spandau und Wolgast. Ferner wird die Vorlegung eines Berichts über die künftigen Fabrikationszwecke in Betracht kommenden Werkstätten und Maschinen ersucht. In der Note werden ferner verschiedene Richtlinien für jedes der in Betracht kommenden Werke aufgegeben. u. a. wird bestimmt, daß in Erfurt und Spandau die Herstellung von Schusswaffen, Jagd- und Sportmunition nicht weitergeführt werden dürfe. Die provisorische Weiterführung ist jedoch bedingt gestattet. Den Werken in Danau wird die Herstellung von Nitro-Zellulose verboten. Endgültig genehmigt wird die Herstellung von Kolodium für Filmzwecke und für die Unterhaltung von künstlichem Leder. Den Werken in Spandau und Erfurt wird die Herstellung von Zellulose bedingt gestattet. Eine weitere Bestimmung lautet, daß alle Gebäude und Anlagen, welche außerhalb der Zwölftelzone liegen, unversichtlich zu entfernen sind, mit Ausnahme der für Beleuchtung und Heizung der Büros und Räume erforderlichen Leitungen. Schließlich wird grundsätzlich festgelegt, daß keinerlei Änderungen an eingeleitet werden dürfen in Bezug auf die Endabnahme, welche die Fertigung der Maschinen betreffen und die bereits angeordnet sind; ferner, daß die Kontrolle der Militärkontrollkommission in Bezug auf Verkäufe oder Neubestellungen von Maschinen den bestehenden Richtlinien gemäß weiter aufrecht erhalten wird. Die Bestimmungen, daß eine Genehmigung der Kontrollkommission für alle Verkäufe von Materialien der Deutschen Werke nötig ist, bleibt als Bedingung erhalten. — In der Note ist noch zu bemerken, daß sie in verschiedenen Punkten unklar ist, so daß die Notwendigkeit erachtet wird, auf dem Wege der Verhandlungen eine Klärung dieser Punkte herbeizuführen. Der Gehaltscharakter der Note muß als unangenehm für Deutschland bezeichnet werden.

Die Völkervereinigung.

W. T. B. Paris, 15. Febr. Die Völkervereinigung hat sich heute unter dem Vorsitz von Jules Cambon mit verschiedenen Fragen zur Durchführung der Friedensverträge beschäftigt.

Die Konferenz der Außenminister.

W. T. B. London, 16. Febr. (Drahtbericht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ erklärt, daß Lord Curzon sehr dem geplanten Konferenz der drei Außenminister der Entente so bald wie möglich stattfinden werden würde, in der Hoffnung, daß die fast sichere Wiederaufnahme der Feindschaften zwischen den Griechen und den Kemalisten in etwa Monatsfrist dadurch vermieden werden könne.

Der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete.

D. Paris, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Ein Mitarbeiter des „Intransigeant“ hat in der Stadt Reims an Ort und Stelle festgestellt, ob die in der Kammer von einem Abgeordneten aufgestellte Behauptung zutrifft, wonach die Stadt Reims mit der von einer anderen Stadt zur Verfügung gestellten Summe von 3½ Millionen Franken ein neues Viertel aus Einfamilienhäusern gebaut habe, wobei ausschließlich deutsches Material und deutsche Arbeitskräfte zur Verwendung gekommen seien. Der Journalist hat festgestellt, daß nur vier Holzhäuser höher deutschen Ursprungs sind, daß aber die neue Villenkolonie aus 76 neuen Wohnhäusern und zwar aus deutschem Geld, aber mit ortsanlässigen Arbeitskräften und aus einem Material des Ortes unter Hinzunahme des Unternehmertums hergestellt worden ist.

Der Zeitpunkt der Konferenz von Genua.

W. T. B. London, 16. Febr. (Drahtbericht.) Der Berliner Berichterstatter der „Morning Post“ schreibt, mit jedem Tag verläßt sich in Paris die Ansicht, daß Lord George sehr bald unter dem Druck der Umstände zugeben wird, daß die französischen Argumente zugunsten einer Wiederaufnahme der Konferenz von Genua unwiderlegbar seien und daß er sich bereit erklären werde, ihnen stattzugeben. Es werde erwartet, daß Lord George als ersten Schritt vorschlagen werde, die Konferenz nur um zwei Wochen zu verschieben. Wenn aber einmal die Entscheidung zugunsten sei, so bestünde kein Grund zu der Annahme, daß dieses Zugeständnis buchstäblich geteilt werden würde. Biersohn Tage sind viel zu kurz, um die notwendigen vorbereitenden Verhandlungen mit der Sowjetregierung und die anderen Vorbereitungen zu vollenden. Wenn die französische Regierung schließlich den Beschluß fassen sollte, an der Konferenz von Genua teilzunehmen, so würde Poincaré persönlich als das Hauptvorschau auf der Konferenz auftreten.

Ein Buch Joseph Caillaux.

W. T. B. Paris, 15. Febr. Joseph Caillaux veröffentlicht unter dem Titel: „Wohin geht Frankreich? Wohin geht Europa?“ ein neues Buch, in dem er einen Vergleich zwischen der europäischen Wirtschaftslage im Jahre 1914 und der im Jahre 1921 zieht. Er kommt im weiteren Verlauf seiner Studie zu der besonderen wirtschaftlichen und politischen Lage Frankreichs.

Württembergischer Brief.

Aus Stuttgart wird uns geschrieben:

Die gesamte deutsche nationale Presse verkündet seit Jahr und Tag, daß Bayern das einzige geordnete Staatswesen in Deutschland sei. Nun will es das Gesicht, daß nicht Bayern, sondern das demokratische Württemberg als einziges Land in Deutschland völlig ohne Streit in seinem Eisenbahnbetrieb durchgekommen ist, abgesehen die Reichsgewerkschaft auch in Württemberg ihren Anhang hat. Da verlohnt es sich doch wohl, den Gründen etwas nachzugehen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt haben.

An sich ist natürlich auch in Württemberg, wie in allen süddeutschen Ländern, allerlei Unzufriedenheit über die Auswertung der Verhältnisse und so manche ungelöste Vorgänge in den Reichsämtern vorhanden. Aber man ist in Württemberg durchgängig — auch in Beamtenkreisen — befriedigter in der Art der Verfolgung seiner Ziele. Gerade unter den Verkehrsbeamten hat sich schon in der Vorkriegszeit ein ständlich umfassendes Verbandsleben entwickelt, dem auch der direkte Weg zu den Behörden schon einigermaßen offen stand. Außerdem ist die Generaldirektion unter ihrem früheren Präsidenten, Unterstaatssekretär v. Stieglitz, wie dem jetzigen Präsidenten Dr. Siegel in ihrer Verbandsbehandlung auf beraten gemein, gerade auch in der jetzigen Krise. Das Vertrauen beruht und blüht ist nie abgebrochen. Und auch der demokratische Staatspräsident Dr. Pieper und seine Regierung haben sich in der Behandlung dieser Angelegenheit sehr geschickt benommen. Die Regierung hatte die Fäden immer in der Hand und konnte so ein Einverständnis des Streiks auf Württemberg dauernd verhindern. Dazu trug wesentlich auch die Tatsache bei, daß die Mittelschicht derjenigen Organisationen, die den Beamtenstreik grundsätzlich ablehnen, erheblich größer ist als die der Reichsgewerkschaft. Das bedeutete einerseits eine Erleichterung, andererseits aber auch einen Zwang für die ablehnende Haltung der Landesgruppe der Reichsgewerkschaft. Die württembergischen Beamten hätten sich freilich auch besonders viel verlohnt, wenn sie sich um Streit hätten kümmern lassen. Sie nehmen bei uns eine nette gesellschaftliche Stellung gegenüber den übrigen Volksteilen ein, eine Stellung, auf die ein Mißbrauch des ihnen gewährten Vertrauens hart zurückgewirkt haben würde.

Im übrigen aber erweist sich die politische Disziplin unseres Volkes auch auf die Beamten. Schon lange vor dem Krieg bekamen sie eine gesunde verantwortliche Führung und hatten ihre Vertreter im Landtag. Zudem war zur Regierung dieser ein sehr gerundetes Vertrauen auch in Beamtenangelegenheiten vorhanden, das jetzt stand gehalten hat. Außerdem aber darf gesagt werden, daß ein erfreuliches Maß wirklicher Staatsgewinnung im besten demokratischen Sinne allenthalben in unserem Volke lebendig, daß man auch an gewisse demokratische Methoden der Selbstverwaltung und Selbstschutz schon eher gewöhnt ist, als in manchen anderen Ländern. Das schafft Vorbedingungen, die ein Zurückdrängen solcher Vertreibungen wesentlich erleichtern.

So lobt sich auch jetzt in der Republik noch die wertvolle Vorarbeit, die unter der wahrhaft konstitutionellen Monarchie unseres Landes von Regierung, Volkserziehung und Parteien geleistet werden konnte. Es ist eine Frucht am Baum verlässlicher Demokratie und ein Erfolgs hochstehenden Führertums im Staat und sozialer Bewegung, die uns in Württemberg davon bewahrt haben, mit in diesen verheerenden Strudel des Streiks hineingerissen zu werden. Das rechtfertigt wohl auch einmal die weitere Öffentlichkeit auf diese Zusammenhänge hinzuweisen!

Kardinal Faulhaber beim bayerischen Ministerpräsidenten.

Br. München, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Kardinal Faulhaber hat heute dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld einen Besuch ab, um ihm die Grüße des neuen Papstes zu überbringen. Dieser hat dem Kardinal gegenüber geäußert, daß er sich noch gerne an die mit dem Grafen Lerchenfeld in Warschau verlebte Zeit erinnere und an die gemeinsamen Arbeiten, die sie zusammen geleistet hätten.

Eine bayerische Hilfsaktion für die kleinen Rentner.

Br. München, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der bayerische Landtag nahm heute einstimmig einen Antrag der Koalitionsparteien an, der von dem Reich die beschlossene Erhöhung der Bezüge der sozialen Rentner forderte. In Bayern selbst soll eine atome freiwillige Hilfsaktion für die notleidenden Rentner und Hinterbliebenen durchgeführt werden und außerdem sollen noch 20 Millionen Mark zur Linderung der Not dieser Volksgenossen aufgebracht werden.

Die Teuerungszulage für die heftigen Beamten.

Br. Darmstadt, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Finanzausschuß des heftigen Landtags stimmte einer Teuerungszulage zu, die gemäß der Regelung im Reich die

(St. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraak.

Sie schlang den Arm um Margas Schultern und führte sie in den Eschall, wo Heinrich mit feierlich ernster Miene wartete.

„Hast du denn heute mittag nicht ordentlich gegessen?“ fragte Marga.

Inge erzählte und antwortete nicht gleich, was der alte Diener ausnützte, um mit Grabesstimme zu erklären:

„Das gnädige Fräulein sind heute überhaupt nicht zu Tisch heruntergekommen, und als Emma ihr ein klein bißchen Essen heraufbrachte, haben gnädiges Fräulein es nicht angerührt.“

Aber Inge... begann Frau Angern mahnend. Doch das junge Mädchen legte rasch ihre Hand auf die ihre und blühte sie beschämt und bittend an.

„Laß nur, Marga“, sagte sie, und ihre feinen Nasenflügel bebten leise. „Ich will jetzt auch ganz vernünftig sein.“

Frau von Angern blühte sie einen Augenblick besorgt und forschend an.

„Sie hat irgend etwas auf dem Herzen“, dachte sie bei sich. „Nun, ich werde schon dahinter kommen, aber jetzt ist nicht der Augenblick dazu.“ Und dann begann sie unbefangen über allerlei andere Dinge zu plaudern.

Nach Tisch sorgte sie dafür, daß Inge sich in dem bequemsten Lehnstuhl in der ganzen Bibliothek niederließ, stopfte ihr mehrere Kissen in den Rücken und sagte darauf in munterem Ton:

„Du armes Kind, was für Berge von Briefen! Und noch lange nicht alle aufgemacht! Soll ich es dir abnehmen? Ich fliege sie durch, nenne dir die Namen, und du sagst, welche zum Beantworten zurückgelegt und welche einfach zerrissen werden sollen; du wirst ja doch eine Dankfugung für alle Teilnahme in die Zeitung setzen müssen.“

„Ach ja, das wäre lieb von dir, Marga“, erwiderte

Teuerungszulage für die Beamten für die ersten 10.000 M. von 20 auf 40 Prozent erhöht. Der Ausnahmefall jedoch, die Erhöhung solle nur den Beamten mit einem Grundgehalt bis zu 50.000 M. gewährt werden. Ferner wurden 2.468.000 M. bewilligt zur Verbesserung der Mißstände in bedürftigen Städten und Gemeinden.

Neue Lohnsätze im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

W. T. B. Halle, 16. Febr. In einer vom Reichsarbeitsministerium ansehnlichen Einigungsverhandlung in Halle wurden für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau neue Lohnsätze festgelegt. Danach erhalten männliche Arbeiter über 18 Jahre in Kernrevieren 20 M. Zuschlag pro Schicht, in Randrevieren 18,50 M. Arbeiter unter 18 Jahren und Arbeiterinnen 8 bzw. 5,10 M. Lohnzuschlag. Bis zur Neuverteilung der Gebirgsarbeiten erhalten die Gebirgsarbeiter einen festen Lohnzuschlag von 11 M. in den Kernrevieren und 9,35 M. in den Randrevieren. Die Sätze für die Lebrilnase werden um 25 M. pro Woche erhöht.

Eine neue Lohnbewegung unter den Hamburger Werftarbeitern.

Br. Hamburg, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In einer Verammlung der Straßen- und Hochbahnarbeiter wurde beschlossen, im Hinblick auf die fortgeschrittene Steigerung der Lebensmittelpreise mit den Direktoren über eine neue Lohnverhandlung zu verhandeln. Entgegen der früher geübten Taktik wurde vorgeklagt, von der Aufhebung bestimmter Forderungen zunächst Abstand zu nehmen und die Regelung der Löhne dem Schlichtungsausschuß zu überlassen. Damit erklärte sich die Verammlung nach längerer Ansprache einverstanden. Außerdem fanden gestern Verhandlungen über die Lohnverhandlungen der Werftarbeiter statt. Die Arbeitervertreter nahmen das Angebot der Arbeitgeber zur Kenntnis. Über die Vorschläge soll eine geheime Abstimmung in den Betrieben erfolgen.

Der 6. deutsche Kartoffeltag.

Br. Berlin, 15. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Am dem gestern zusammengetretenen 6. deutschen Kartoffeltag, an dem über 1500 Kartoffelerzeuger teilnahmen, wurde eine längere Entschließung angenommen. In der die Bereitwilligkeit ausgesprochen wird, die Verlosung der Bevölkerung mit Kartoffeln dauernd zu gewährleisten, wenn die Eisenbahndarstellung für eine ausreichende Wagenverteilung, die Frachtkosten entsprechend ändert, die Preise für Düngemittel ermäßigt und wenn die Buchtzölle aufgehoben werden.

Die Abänderung des französischen Militärdienstgesetzes.

W. T. B. Paris, 16. Febr. Nach dem „Deuxième“ soll am kommenden Montag der Oberste Kriegsrat zusammen treten, um über Abänderungen des der Kammer vorliegenden Militärdienstgesetzes zu beraten.

Belgiens auswärtige Politik.

W. T. B. Brüssel, 16. Febr. Der Minister des Äußern gab im Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten eine Darstellung der mit Großbritannien über den Abschluß des belgisch-englischen Vertrags anhängigen Verhandlungen. Der Finanzminister schilderte den gegenwärtigen Stand der Reparationszahlungen, worauf Jaspars die Ansicht der Regierung über die Bedingungen darlegte, unter denen die Genueiser Konferenz beschloß wurde. Die Mitglieder des Ausschusses werden vermutlich der von der Regierung eingeschlagenen Politik zustimmen.

Herabsetzung der belgischen Militärdienstzeit.

D. Paris, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In Brüssel hat der sogenannte Nationalrat den Vorschlag angenommen, das belgische Militärdienstgesetz in Belgien auf ein halbes Jahr herabzusetzen.

England als Gläubiger.

D. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Finanzsekretär des englischen Schatzamtes erklärte im Unterhaus, daß die Alliierten dem englischen Staate insgesamt 1.703.336.302 Pfund Sterling schulden.

Benesch in London.

W. T. B. Paris, 16. Febr. Savas meldet aus London: Der tschechoslowakische Ministerpräsident Benesch ist gestern abend aus Paris kommend, in London eingetroffen, wo er einige Tage verbleiben wird. Benesch's Anwesenheit in London hängt mit der Genueiser Konferenz zusammen. Er habe sich bereits in Paris über die Haltung, die die französische Regierung in Genua einnehmen werde, erkundigt und der französischen Regierung auseinandergesetzt, welchen Standpunkt die Tschechoslowakei und die anderen Staaten der Kleinen Entente in Genua einnehmen werden.

Balfour nach Lloyd George?

D. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Balfour wurde gestern vom König empfangen und hatte mit ihm eine auffallend lange Unterredung. Es heißt, daß er den König über die Ergebnisse der Washingtoner Konferenz unterrichtet hat. Trotzdem könne man aber die Unterredung mit der Möglichkeit eines Rücktritts Lloyd Georges in Zusammenhang bringen. Dann wird die Kandidatur Balfours nicht weiter von der Hand zu weisen sein. Trotzdem würde ein solcher Wechsel in der Person des englischen Ministerpräsidenten keine Wende in der Politik bedeuten. Die englische Regierung sei entschlossen, ihre bisherige Politik in Bezug auf den Wiederaufbau Europas unter allen Umständen fortzusetzen.

W. T. B. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Von amtlicher britischer Seite wird mitgeteilt, daß das Gerücht, Lloyd George beabsichtige abzutreten, vollkommen unbegründet ist. Von amtlicher Seite werden jedoch, daß in parlamentarischen Kreisen die Ungewissheit bezüglich der unmittelbaren Zukunft der Koalition in der unionistischen Partei im Wachen begriffen ist.

Der Kampf gegen das englische Kabinett.

D. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Bestimmte Einzelheiten über die Schritte der extremen Konserverativen im Unterhaus gegen Lloyd George lassen erkennen, daß die Stellung des englischen Kabinetts tatsächlich ernstlich bedroht ist. Man erklärt jetzt, daß Chamberlain den unzufriedenen Konserverativen nicht nur gesagt hat, sie möchten sich bis zu den Neuwahlen gedulden, sondern auch die konervative Partei werde sich bei den Neuwahlen nur noch als die Partei der Konserverativen und nicht mehr unter dem Namen der Unionisten präsentieren und es werde dann von Koalitionskandidaten mehr die Rede sein. Lloyd George werde dann seinerzeit seine Kandidaten als liberale präsentieren. Die beiden schwierigen Koalitionssparten, nämlich die Liberalen und die Konserverativen, würden jedoch ihr Wahlprogramm dann einzeln veröffentlichen. Das bedeutet, daß das Koalitionsbündnis durch eine Art Allianz der beiden Parteien ersetzt wird, die bis jetzt die Regierung unterstützt haben. Der Londoner Korrespondent des Pariser „Temps“ schreibt darüber, daß danach die Herrschaft der Koalition vor ihrem Ende stehe. Der Parlamentsbeobachter Ratter der „Westminster Gazette“ leitet dies her, daß die Aussichten des Verfalls der Unterhausmehrheit zunehmen. Die politische Situation hätte sich in dem Maße geändert, daß Balfour bei seiner Rückkehr das Unterhaus kaum wiedererkennen würde. Balfour werde dann an seine eigene Erfahrung im Jahre 1905 erinnern, als das Kabinett im Besitz einer starken Mehrheit zur Demission gezwungen wurde. Nach dem Pariser „Temps“ glaubt man, daß man in konservativen Kreisen meint, daß Lloyd George wie auch Balfour aus einer solchen Lage die nötigen Konsequenzen ziehen würden. Wenn jetzt noch einmal eine Zufallsmehrheit zustande komme, dann würde die erwartete Kabinettstürze voll ausbrechen.

Die Unruhen in Belfast.

W. T. B. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Seilsche bei den Zusammenstößen in Belfast seit Samstag betragen den Schätzer zufolge 35 Tote und etwa 100 Verwundete. Gestern wurde die Lage in der Hauptstadt so bedrohlich, daß die Truppen in einigen Straßen zur Aufrechterhaltung der Ordnung mit den Bajonetten gegen die Menge vorgehen mußten.

Rücktritt des Torrettas.

W. T. B. London, 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Times berichtet aus Rom: Wenn, wie wahrscheinlich, Benesch ein neues Ministerium bildet, sei es fast sicher, daß Torrettas zurücktreten werde. Von amtlicher Seite wird versichert, daß der italienische Botschafter in London vielleicht an seine Stelle treten wird.

Unruhen in Petersburg.

W. T. B. Paris, 16. Febr. Das „Journal des Debats“ veröffentlicht einen Privatbrief aus Petersburg, wonach dort am 4. Februar ernste Unruhen ausgebrochen seien. Die Roten Truppen seien entfernt worden. Aufführungspatronen operierten um die Stadt. Die Magazine seien geplündert worden. Die Unruhen seien auf die Lebensmittelpreiserhöhung zurückzuführen.

Strafungen in Mexiko.

W. T. B. Paris, 16. Febr. Nach einer Havasmeldung aus New York sind General Ruiz und Kapitän Velaz in Mexiko hingerichtet worden. General Villa hatte die beiden Offiziere des Komplotts gegen die Regierung beschuldigt.

Inge seufzend, indem sie den Kopf matt zurücklehnte und die vom vielen Weinen brennenden Augen schloß. Marga machte sich gleich an die Arbeit, indem sie einen Brief nach dem anderen öffnete, die Unterschrift vorlas und den Inhalt durchsah.

Das dauerte eine ganze Weile, und Inge hörte geduldig zu und wurde bei der eintönigen Beschäftigung allmählich ruhiger und gefasster.

Doch mit einem Mal fuhr sie wie vom Blitz getroffen in die Höhe, und das Blut schloß ihr in die Wangen. „Stephen Kainer“, sagte Marga in geschäftsmäßigem Tone und drehte den Bogen um, um den Brief zu lesen.

Aber im Nu war Inge aufgesprungen, lief um den Tisch herum und entriß ihr den Brief.

„Gib ihn mir!“ leuchtete sie mit fliegendem Atem.

„Nein, den darfst du nicht lesen!“

Frau von Angern blühte betroffen zu ihr auf.

„Was ist dir denn, Inge?“ fragte sie verwundert.

„Ach, ich... ich... meine nur...“ stammelte

das junge Mädchen. Sie wagte die Freundin nicht anzusehen und suchte vergeblich nach einem glaubwürdigen Vorwand, um ihr sonderbares Benehmen zu entschuldigen.

Wo hatte sie denn nur ihre Gedanken gehabt? Sie hatte sich doch vorgenommen, den Brief ungelesen zu zerreißen, und dann hatte sie es vergessen und überhaupt nicht mehr an ihn gedacht. Ihre Gedanken hatten sich, ihr selbst unbewußt, ausschließlich mit dem Eindrud beschäftigt, den der Vorgang auf Elsborg gemacht haben mußte, und der nicht nur ihren Stolz verletzte, sondern ihr geradezu Kummer verursachte.

Sie fürchtete, diesen treuen Freund verloren zu haben, und fühlte erst jetzt, was er ihr war: ein wahrer „getreuer Eckart“, der nie an sich selbst, sondern immer nur an sie dachte, der nichts von ihr verlangte und doch immer da war, wenn sie ihn nötig hatte... der ihr einziger Halt war... ohne den sie verzweifeln mußte.

Alles das schoß ihr blitzschnell und halb unbewußt

durch den Kopf, während sie ratlos da stand und ihre zitternden Finger den Unglücksbrief hin und her drehten.

„Ich... ich habe ihn selbst noch nicht gelesen“, sagte sie schließlich in rührend hilflosem Tone.

„Die anderen Briefe aber doch auch nicht, Inge“, erwiderte Marga ernst.

Eine Pause.

Da nahm die junge Frau Inge in die Arme und fragte ganz leise und weich: „Bist du mit ihm verlobt, mein Herz?“

„Nein, nein!“ schrie das junge Mädchen auf. „Wo kannst du das nur von mir denken!... So schnell nach Tante Marias Tode... und wo ich doch weiß, daß sie es nicht wünschte.“

„Ja, aber dann verleihe ich nicht...“

„Oh, Marga, wenn du wüßtest!“ schluchzte Inge plötzlich auf und verbarg ihr tränenüberströmtes Gesicht an ihrer Schulter.

Marga ließ sie ungehindert weinen und streichelte währenddessen nur sanft und liebevoll den blonden, gebeugten Kopf.

Erst als Inge ruhiger wurde, fragte sie leise: „Wißt du dich mir nicht anvertrauen, Inge?“

„Würde dir gewiß wohl tun, und daß ich es gut mit dir meine und dich sehr liebe, das weißt du doch. Ich würde zu dir stehen, wenn alle Welt sich gegen dich lehnte.“

Inges Arme schlangen sich noch fester um ihren Hals.

„Ich... ich... schäme mich...“ flüsterte sie fast unhörbar... „Ich bring's nicht über die Lippen...“

Die junge Frau wurde ganz blaß. Aber sie zwang sich und fuhr ganz ruhig und milde fort:

„Nun, dann laß mich den Brief lesen. Vielleicht begreife ich es dann, ohne daß du etwas zu sagen brauchst.“

Keine Antwort.

„Ja... ja... aber dann zerreiße ihn... aber verbrenne ihn! Ich will ihn nicht sehen.“

Das Goldoni-Haus als Theatermuseum. Der Palazzo am in Venedig, das schöne Haus, in dem der Meistertalentschen Lustspiels Goldoni geboren wurde, sollte schon vor einigen Jahren angekauft und in ein Theatermuseum umgewandelt werden. Der Krieg verhinderte die Ausführung des Planes, und erst jetzt sind infolge von Spenden die Mittel aufgebracht worden, mit denen die „Goldoni“ angekauft wurde. Auch die berühmte Sammlung Luigi Nesi, in der das wertvollste Material zur Geschichte der italienischen Bühne zusammengebracht ist, wurde erworben, und so wird nunmehr Venedig in einem geschichtlichen und künstlerisch bedeutenden Bau ein vorzügliches Theatermuseum erhalten.

Zahlung der ganzen Zulage geleistet, sobald dies nicht geschieht. Nach Bechluss der Vertretung sollen die 20 Prozent einmündig gezahlt und der Betrag soll an dem allgemeinen Schuldenbeitrag in Abzug gebracht werden. Da das Mitglied Kraus deswegen ist, wird an dessen Stelle Verordneter Friedmann in die Finanzkommission und Verordneter Dines in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Von den 8 zumutbaren Wahlen, welche die Gemeinde besitzt, sind wegen der stetigen Abnahme der Ziegenzucht, hervorgehoben durch die unermesslich hohen Futterpreise, drei überflüssig geworden und sollen verkauft werden. Eine längere Auslosung entspannt sich darüber, dass in diesem Jahre das Gemeindefeld nicht wie sonst verteilt, sondern veräußert wird. Der Mehrerlös soll dazu dienen, Kinderbewilligten Holz zu verbilligtem Preise zu verschaffen.

Großer Selbstmord.

Spd. Frankfurt a. M., 15. Febr. Heute Nacht gegen drei Uhr fuhr vor dem Manufakturwarengeschäft von Hermann a. Frohheim ein Auto vor. Die Insassen drangen in den Laden ein, plünderten ihn aus, bestanden das Auto mit dem Diebstahl und fuhr davon, ohne dass einer der Hausbewohner oder der vorübergehenden Passanten Alarm geschlagen hätte. Der Wert der gestohlenen Sachen beträgt 250 000 M.

Im 400 000 M. betragen.

Spd. Frankfurt a. M., 15. Febr. Der 24-jährige Lehrling Nathan Benfawitz aus Leipzig und der 20-jährige Lehrling haben einen hiesigen Kaufmann und Juwelierhändler um 400 000 M. geknöpft, indem sie demselben 3 Kilogramm Metallpulver als echtes Platin verkauften. Die Ganten hatten dem Kaufmann kurz vor dem Kaufabschluss echtes Platin vorgesetzt, dieses aber bei der Übergabe in gefälschter Weise mit dem Metallpulver vermischt und darauf die Hälfte des Kaufpreises in Höhe von 200 000 M., nämlich 200 000 M., ausgeschüttet erhalten. Das Gantenpaar, in dessen Begleitung sich eine Belgierin befand, hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach Belgien oder Holland geflüchtet.

Die Wohnungsmiet.

wd. Kreuznach, 16. Febr. Es sind derzeit hier 818 Wohnungssuchende. Nicht weniger als 376 verheiratete Familien sind ohne Wohnung. In acht Fällen bewohnen je vier Familien zusammen eine Wohnung, in 25 Fällen je drei Familien eine Wohnung, in 80 bis 100 Fällen zwei Familien eine Wohnung.

Schwermetallvergiftung in Jena.

wd. Jena, 15. Febr. Die im Deutschen Metallarbeiterverband organisierten Gold- und Silberarbeiter der Jenaer Schmiedewerkstatt haben heute mit 1000 gegen 121 Stimmen den Streik beschlossen. Der Streikbeschluss tritt sofort in Kraft.

Gerichtssaal.

No. 11114. Polizeigericht Wiesbaden. Das hiesige Schwurgericht hatte am 18. Januar d. J. den 24-jährigen Schüler Heinrich Bornitz gegen ein Glasstück bei Friedberg in Oberhessen wegen vollendeten Totschlags u. a. zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Er hatte nämlich am 2. September d. J. in Höchst a. M. den Kriminalpolizeiwachtmeister Maas, welcher dienstlich war, Vornträger der Polizei vorzuführen, durch einen Schuss in die linke Brustseite aus einer Selbstschusswaffe so schwer verletzt, daß Maas am 21. September an der Verletzung verstarb. Heute wurde Bornitz dem Polizeigericht vorgeführt, um sich wegen unerlaubten Tragens einer Schusswaffe und wegen unerlaubten Besitzes von Munition zu verantworten. Der Angeklagte gab seine Vernehmung zu. Das Gericht verurteilte ihn wegen Vergehens aus Artikel 8 und Artikel 20 der Ordnung 3 der S. G. J. I. A. zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Außerdem wurde die Konfiskation der Waffe und der Munition verfügt. — Im Januar d. J. wurde Georg Zimmer in Langen (Kreis Offenbach a. M.) von seiner Frau verfallen. Sie hatte nichts davor zu tun, als ihren Mann der Belästigung beschuldigen zu lassen, daß derselbe im Besitz von einer Pistole, einem Dolch, einem Taschenuhrwerk, 10 Patronen, 56 Patronen deutschen und 5 Patronen französischer Fabrikation sei. Eine Hausdurchsuchung ergab die Konfiskation der Denunziation. Das Gericht erkannte gegen Zimmer auf eine Gefängnisstrafe von acht Tagen und auf eine Geldstrafe von 200 M. Waisen und Munition verfielen der Konfiskation. — Die Prostituierten M. Reiter und C. Domschke in Wiesbaden klagten vor kurzem in einem Schreiben, daß ein bei der Belästigung beschuldigt gewesener Mann von einer „Dolche“ ausfallen lasse, die ihr Einkommen auf die gleiche Art wie die Briefschreiberinnen verdiente. Die Untersuchung des Falles ergab dessen Falschheit. Das Gericht erkannte wegen Verstoß gegen Artikel 1 der Ordnung 40 der S. G. J. I. A. gegen jede der Briefschreiberinnen auf eine Gefängnisstrafe von acht Tagen. — Weiß Emil Wenzel in Langenschwabenbach klagte an Angehörige der Belästigungstruppen ohne Charge anzuheften, verurteilte ihn das Gericht zu zwei Monaten Gefängnis. — Der frühere algerische Schah Doudou, der jetzt als Flüchtling im deutschen Gebiet lebt, hatte Waffen und Munition unerlaubterweise im Besitz. Artikel 30 Tage Gefängnis.

Spd. Gegen wilde Autoschauer. Das Offenbacher Schöffengericht hat geurteilt, in einem Falle ein Exemplar festzusetzen zu sollen, indem es einem Wurmser Autofahrer, der in Neu-Heuberg die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 15 Kilometer innerhalb bebauter Straßen überschritten hatte, zu drei Tagen Haft verurteilte. Der Verurteilte bestritt die Überschreitung; ein Sachverständiger und ein Polizeiwachtmeister bezeugten das Gegenteil und die Staatsanwaltschaft schenkte in der Verhandlung den Aussagen dieser Zeugen ebenfalls Glauben, nahm aber in Betracht der bisherigen Unschuldhaftigkeit des Angeklagten von einer Freiheitsstrafe Abstand und erkannte auf 150 M. Geldstrafe.

mo. Dreimal hintereinander vor Gericht. Der Seemann Hans Jahn erhielt am Montag in Jena vier Rüberröten 4 Jahre Gefängnis, am Dienstag gab ihm die Frankfurter Strafkammer 3 Jahre Zuchthaus und am Mittwoch wurde er bald wieder zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden, wenn nicht in letzter Minute eine Verlegung des Termins eingetreten wäre, da man auswärtige Affen herbeiführen wollte. mo. Die Zuchthausstrafe gestillt! Frankfurt a. M., 15. Febr. Die Kriminalpolizei nahm heute in mehreren Zuchthauszellen der Gerichtsgefängnisse eine allgemeine Personalbefragung über „Hilfsmittel“, wie es in der Gewerkschaft heißt, vor, doch war die Ausbeute an Gewinn, die verhaftet werden konnten, nur gering.

Neues aus aller Welt.

Opfer des Eisenbahnverkehrs. Die bei dem Eisenbahnverkehr tödlich verunglückten Reisenden, die Studenten Edvard Richter und Stenkel, wurden am Mittwoch in Berlin beigesetzt. Die Särge waren im Hofhof der Technischen Hochschule aufgebahrt. Nach einer Ansprache des Rektors der Technischen Hochschule, der betonte, hier sei bewiesen worden, daß zwischen Kopf- und Handarbeitern in Wahrheit kein Unterschied bestehe, wurden die Toten im Trauerzuge zum Friedhof in Reichow geleitet, dessen Weg durch Menschenmassen umfäumt.

Großfeuer. In Duisburg entstand in dem Holzschuppen der Firma Kiefer Grobfeuer. Der Holzschuppen und die Hohlwerkstätte sind vollständig, das Maschinenhaus zum Teil niedergebrannt. Die Ursache des Brandes, dessen ausgeräumter Schaden in die Millionen geht, ist noch unklar.

Die Affäre Dittmar. Auf die kleine Anfrage der Mitglieder der kommunistischen Fraktion des preussischen Landtages über die Flucht des Oberleutnants Dittmar aus dem Raumburger Gefängnis antwortete der Reichsjustizminister: Nach Auffassung des Vertreters des Oberreichsanwaltes, der das Gefängnis am 22. Dezember 1921 besucht hat, seien die Sicherungsmaßnahmen durchaus ausreichend gewesen. Bisher liege kein Anhaltspunkt für ein Verbrechen von Strafankaltsbeamten vor. Ein bestimmtes Urteil lasse sich jedoch erst nach Abschluss des eingeleiteten Ermittlungsverfahrens, das mit Nachdruck betrieben wird, geben. Die Kriminalpolizei verfolge mit besonderen Beamten alle Spuren. Es seien auch Vorkehrungen gegen ein Entkommen Dittmars in das Ausland getroffen.

Von Treibeismassen in Grund gebrühter Schiffsdampfer. Der zur Hamburg-Amerika-Linie gehörige große Doppelschraubenschiffsdampfer „Conig“ ist auf der Unterelbe oberhalb Kollmar von schweren Treibeismassen überflutet und in den Grund gedrückt worden. Die aus 12 Mann bestehende Besatzung rettete sich ans Land. In die Bergung des Dampfers ist einwärtigen nicht zu denken.

Aufhebung des englischen Verbots gegen die Einfuhr deutscher Filme. Das „Berl. Tagebl.“ veröffentlicht eine Meldung aus London, wonach die Vereinigung der englischen Filmdirektoren die sofortige Aufhebung des im Jahre 1918 auf fünf Jahre erlassenen Verbots der Einfuhr deutscher Filme beabsichtigt habe.

Siffaktion für die abgeknittene Insel Selt. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Adler“ ist mit 200 Tonnen Kohlen nach Westerland abgegangen, um die in größter Not befindlichen Bewohner etwas Brennmaterial zuzuführen.

Die Untertunnelung des Sueskanals. Während des Krieges hatten die Engländer von Kantara eine Eisenbahn durch die Wüste nach Balakina gebaut, die auf einer Hängebrücke über den Sueskanal führte. Die Eisenbahn soll, wie in der „Umschau“ mitgeteilt wird, erhalten bleiben und mit den ägyptischen Linien verbunden werden. Um aber eine Störung des Isthmus nicht wieder sehr stark gewordenen Kanalverkehrs zu vermeiden, wird der Sueskanal untertunnelt und die Bahn unter dem Kanal durchgeführt.

Die Überführung der Leiche Schachtelons. Nach einem Trauergottesdienst in der evangelischen Kirche zu Montevideo wurden die Überreste des Polarforschers Schachtelons auf einer Laette nach dem Hafen befördert und an Bord der „Woodville“ gebracht. Auf dem ganzen Wege erwiesen Truppen die militärischen Ehren. Der englische Geschäftsträger, die englische Kolonie und eine zahlreiche Volksmenge folgten dem Zug. Der Minister des Auswärtigen und der Kriegsminister besahen sich nach dem Hafen, um der Überführung beizuwohnen.

Ein Hochseitszug im Eise eingetroffen. In Seegebin sind am Sonntag vier Wagen eines Hochseitszuges, die über die zugefrorene Theis fahren wollten, in der Mitte des Stromes gestanden. 27 Männer und Frauen fanden den Tod. Tod einer Jazzenwaise. Nach einer Hausaufhebung aus Kassa ist die Witwe des ehemaligen russischen Jazzen Alexander H. Brinzellin Surjewski, im Alter von 76 Jahren gestorben. Brinzellin Surjewski war eine geborene Brinzellin Dolgoroff, Katharina, Michailowna, und dem Großvater des letzten Zaren in zweiter morganatischer Ehe angetraut.

Handelsteil.

Die deutsche Industrie in Polnisch-Oberschlesien.

Über die industrielle Veränderung im künftigen polnischen Oberschlesien erfährt der Berliner Korrespondent der „Rzeczpospolita“ von der polnischen Gesandtschaft in Berlin folgendes: In der ober-schlesischen Kohlenindustrie schafft der Friedländer-Konzern eine besondere Organisation unter dem Titel „Robur“ mit dem Sitz in Kattowitz. Gleichfalls in Kattowitz errichtet der zweite deutsche Kohlen-Handelskonzern Casar Wollheim eine besondere Organisation. Die Gesellschaft von Giesches Erben verlegt in nächster Zeit ihr Hauptverkehrsbureau von Breslau nach Kattowitz. Die Oberschlesische Eisenindustrie-Aktiengesellschaft in Gleiwitz, deren Baulandhütte auf polnischem Gebiet liegt, beabsichtigt ebenfalls die Schaffung einer besonderen Organisation in Kattowitz. Die Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Gesellschaft will aus ihrer Friedenshütte eine neue polnische Gesellschaft bilden. Unbegünstigt sind die Nachrichten von dem Übergang von 15 Proz. der Anleihe dieser Gesellschaft in französische Hände. Alle Hütten und Betriebe der Ver. Königs- und Laurahütte befinden sich auf polnischem Gebiet. Die Gesellschaft, an der tschechisches Kapital stark beteiligt ist, bereitet die Verlegung ihres Sitzes von Berlin nach Kattowitz vor unter Verlegung des Hauptverkehrsbureaus aus Breslau nach Oberschlesien.

Von zinkindustriellen Unternehmungen beabsichtigt die Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Lipine ihren Sitz von Berlin nach Oberschlesien zu verlegen. Der größte Teil der Aktien befindet sich im Besitz des Fürsten Henckell von Donnersmark sowie seit längerer Zeit in den Händen französischer Kapitalisten. Nach den Angaben des polnischen Gesandten werden in allen Betrieben des künftigen polnischen Oberschlesien zahlreiche Neueinstellungen von polnischem Personal und Zuwahlen polnischer Persönlichkeiten in die Aufsichtsräte beabsichtigt.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 16. Februar. Drahtliche Auszahlungen für 16. Februar 1922

	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	7482.50	7487.50	7482.50	7482.50
Buenos-Aires	73.40	73.60	73.40	73.60
Belgien	1653.30	1656.70	1653.30	1653.30
Norwegen	3344.15	3350.85	3344.10	3350.85
Dänemark	4130.85	4139.15	4130.80	4139.15
Schweden	5244.75	5255.25	5244.70	5255.25
Finnland	397.10	397.90	400.59	401.40
Italien	977.13	979.50	971.50	973.80
London	874.10	874.90	875.00	877.40
New-York	189.80	200.30	200.54	200.80
Paris	1733.25	1736.75	1738.25	1741.75
Schweiz	3901.05	3908.95	3921.05	3928.95
Spanien	3151.80	3158.20	3156.80	3163.20
Wien (Deutsch-Ost.)	6.43	6.47	5.78	5.82
Prag	378.10	378.90	378.60	379.40
Budapest	30.86	30.94	30.76	30.84
Polen	—	—	—	—
Bukarest	—	—	—	—
Sofia	133.35	133.65	134.35	134.75

Industrie und Handel.

wd. Dürkoppwerke, A.-G., Bielefeld. Die Gesellschaft erzielt einen Reingewinn von 5 308 058 M. gegen 1 912 145 Mark im Vorjahr. Davon sollen auf das vergrößerte Stammkapital 18 Proz. Dividende und auf die Vorzugsaktien 8 Proz. verteilt werden. (I. V. 18 Proz. auf die Stammaktien.)

wd. Norddeutsche Eiswerke, A.-G., Berlin. Aus einem Reingewinn von 1 668 664 M. (I. V. 1 813 957 M.) sollen 25 Proz. Dividende auf die Stammaktien und 6 Proz. auf die Vorzugsaktien verteilt werden. Das laufende Geschäftsjahr 1921 wiederum ein befriedigendes Ergebnis hofften.

wd. Rombacher Hüttenwerke. Der Aufsichtsrat beschloß, um den gesamten Betrieb vom Rohstoffmarkt unabhängig zu machen, bei der Abteilung der Westph. Stahlwerke Bochum ein neues Hochofenwerk zu errichten. Es sollen vorläufig zwei Hochofen aufgestellt werden. Die erforderlichen Mittel werden durch eine Kapitalerhöhung beschafft.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

	15. Februar 1922	1. Uhr 27 morgens	7. Uhr 17 nachm.	3. Uhr 17 abends	Mittel
Luftdruck auf 0° n. Normalschwer	755.2	755.4	755.4	755.0	755.3
rel. auf dem Meerespiegel	755.3	755.3	755.3	755.3	755.3
Thermometer (Celsius)	0.8	3.2	1.2	1.2	1.6
Dunstspannung (Millimeter)	4.1	4.6	4.4	4.4	4.4
Relat. Feuchtigkeit (Prozente)	83	80	80	80	80.8
Windrichtung	81	80	81	81	80.8
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius): 4.2. Niedrigste Temperatur: 0.1.

Wasserstand des Rheins

am 16. Februar 1922.

	Fogel	1.30 m gegen 1.34 m am gestrigen Vormittag
Hochwasser	0.56	0.56
Niedrigwasser	1.75	1.75

Café-Kaffee

Kein Mahlen
Kein Überbrühen
Kein Salz
Sofort trinkfertig

Café-Werk m.b.H. Mainz

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptredakteur: J. Zetisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: J. Zetisch; für den literarischen Teil: J. Zetisch; für den wissenschaftlichen Teil: J. Zetisch; für den sportlichen Teil: J. Zetisch; für den künstlerischen Teil: J. Zetisch; für den technischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen Teil: J. Zetisch; für den biologischen Teil: J. Zetisch; für den medizinischen Teil: J. Zetisch; für den juristischen Teil: J. Zetisch; für den historischen Teil: J. Zetisch; für den geographischen Teil: J. Zetisch; für den ethnographischen Teil: J. Zetisch; für den zoologischen Teil: J. Zetisch; für den botanischen Teil: J. Zetisch; für den mineralogischen Teil: J. Zetisch; für den geologischen Teil: J. Zetisch; für den meteorologischen Teil: J. Zetisch; für den astronomischen Teil: J. Zetisch; für den physikalischen Teil: J. Zetisch; für den chemischen

Walhalla

Der italienische Großfilm:



JUDAS

Hierauf: ... mit Familienanschluß. Komödie. 5 Akte.

Versteigerung von Wirtschafts-Inventar.

Megen Verfalls des Hauses und Einstellung des Restaurationsbetriebes versteigern wir heute Freitag, den 17. Febr. cr., nachmittags 3 Uhr anfangend, im Saalbau „Zur Waldlust“ in Rambach

- Wiesbadener Straße 18
- nachgezeichnetes Wirtschafts-Inventar, als:
- 1 sehr gut erhalt. Restaurations-Büfett mit Pressionsapfeinrichtung, Kühl- und Schwenkeinrichtung mit Mädelbelag,
 - 2 ältere Bierbüfets,
 - 1 Rußb.-Tafelklavier,
 - 1 fast neuer Bühnenvorhang,
 - 1 sehr gute Apfelweinsteller, 1 Apfelmühle,
 - ca. 120 Restaurations-Holzstühle,
 - ca. 600 Biergläser mit Henkel, Wein- und Schnapsgläser, ca. 300 Bier-Untersätze und vieles mehr
- erwünscht meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer,
Verd. Tagator und Verid. öffentl. angeht. Auktionator.
Größte Auktionsäle Wiesbadens.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3 6584.

Ata Henkel's Scheuerpulver



putzt reinigt Alles!

Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Kassetts, Marmor, Steinböden.

Hersteller: Henkel & C^o Düsseldorf.

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.
Handkoffer,
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Leischert, Paulbrunnenstr. 10.

Ilse Bois

Deutschlands größte Attraktion

ab 16. Februar im

Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.

Tanzschule W. Krumm und Frau.

Morgen, den 18. Februar, abends 8 Uhr, im festlichgeschmückten Saale des Wintergarten

Großes venezianisches Nachtfest. BALL.

PARK-BAR

Wilhelmstraße 36

Bar für die vornehmen Familien jeden Nachmittag von 4^u bis 6^u Uhr

Apéritif-Dancing.

Bols' Liköre, american drinks Südwine, Mocca usw.

Jeden Abend von 9 Uhr ab

Abend-Unterhaltung. JAZZ-BAND HAWAIIAN.

Hotel Tifisee

1. Tifisee 1. Schwarzwald, 860 Meter ü. M.
Herrlicher Winteraufenthalt. — Sport.
Beste Verpflegung. — Dampfheizung. — Zimmer mit Privatbad.
Ski, Eis und Rodelbahn. F 68

Simplicissimus

37 Webergasse.

Webergasse 37.

Ab 18. Februar 1922

Sensations-Gastspiel

Roda-Roda

der berühmte humoristische Schriftsteller und Satyrker!!

Dazu das glänzende Februar-Programm



Vorverkauf im Zigarrenhaus ROTH, Wilhelmstr.

Kammer

Die Satansfratze.

Sensations - Drama in 5 Akten mit Inge van Heer.

Das rosa Strumpfbändchen. Lustspiel in 3 Akten mit Lia Ley.

Nobody: 11. Episode Der Hotelschreck. Kleine Eintrittspreise.

Februar-Programm im Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.
Die einzigen konzessionierten Klein-Kunst-Spiele Wiesbadens. Anfang abends 8^u Uhr. Eintritt Mk. 20,— bei Verzehr-Verpflichtung

Antje van Laer Spitzentanz-Künstlerin.

Arthur Flatau der Mann mit der Ruhe, Erich Kersten

Conférencier u. Humorist. Eiso Leonardi

Stimmli. Vortrags-Künstl. Wico Fabbry

Lieder zur Laute. Fella Eriksen

schwed. Prima-Ballerina. Carl Christoff

Chansonnier. Cécile Renée

Vortrags-Meisterin. Mary & Harry Doubien

größte Tanz-Attraktion der Gegenwart.

Odeon

Kirchgasse 18.

Der stumme Simson Zweiter Teil mit Luciano Albertini.

Spuk auf Schloß Kitay. Abenteuerdrama, 5 Akte.

Anfang 8 Uhr.

REKLAME PLAKATE

FÜR ALLE ZWECKE IN KÜRZESTER ZEIT L. SCHELLENBERG'sche HOEBUCHDRUCKEREI TAGBLATTHAUS. TEL. 6550-53

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus. Freitag, 17. Februar.

Bei aufgehobenem Wonnemoment. Vater und Sohn.

Ein Drama von J. v. d. Golt. In Szene gesetzt von Carl Bogemann.

Der König... August Romber

Adriana... Maria Kuhn

Frederick... Otto Wolmann

Wilhelmine... Johanna Rund

Freunde des C. H. Raffé

Ratte / Kronprinzessin R. E. Diehl

Der alte Bessauer... Rud. Hoch

Bräutchen... Rud. Hoch

Sedendach... Rud. Hoch

General... Rud. Hoch

Buddenbrook... Rud. Hoch

General... Rud. Hoch

General... Rud. Hoch

General... Rud. Hoch

General... Rud. Hoch

möbl. Zimmer mit
elektr. L. Teleph.
Dob. Str. 31. 1.
möbl. Zimmer mit
2 Betten, elektr. Licht,
mit Pension an perm.
Gartenhause Str. 31. 1.
Damen wünscht 1 bis
möbl. Zim. an eben-
falls an perm. Näheres
an Tagbl.-Verlag. Off.
u. 787 Tagbl.-Verlag.
Zwei Damen suchen auf
loftort gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten. Off. unter
782 Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension
per 1. März 1922 von
bell. Jung. Herrn gesucht.
Offert. mit Preisang. u.
782 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension,
von kaufm. Angestellten
per 1. März zu mieten
gesucht. Offert. u. 788
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
einem Herrn
elegant möblierte
2-3-Zim.-Wohn.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
möbliert im Zentrum der
Stadt, wird von
französl. Beamten
gesucht. Off. u. 785
an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht auf sofort oder
später großes
schön möbl.
Zimmer
nur separat u. elektrisch
Licht. Offerten an
Wilhelm
Hotel Römertor.

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension
per 1. März 1922 von
bell. Jung. Herrn gesucht.
Offert. mit Preisang. u.
782 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension,
von kaufm. Angestellten
per 1. März zu mieten
gesucht. Offert. u. 788
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
einem Herrn
elegant möblierte
2-3-Zim.-Wohn.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
mit Küche, wenn möglich
mit Bad, elektr. Licht,
Badezimmer, in nur
mittelmäßigem Hause, Nähe
Bahnhofstr. Offert. u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Vollständige Villa

elegant möbliert, zu mieten gesucht mit Vor-
laufrecht. Offerten an

Naanisches Industrie-Lager
Herderstraße 24.

Suche 3-4 möblierte Zimmer und Küche
gute guten Preis. Offerten u. 782 Tagbl.-Verlag.

Ein gut möbliertes Zimmer
zentrale Lage u. separat erwünscht, aber nicht Bedingung.
Offerten mit Preis unter 784 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
zwei bis drei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit
Kochgelegenheit. Nähe Kurhaus oder Bahnhof bevor-
zugt, event. Tausch mit 2 möbl. Zimmern Feldberg-
platz, Mainz. Direktor Schmidt, Mainz, Weiher-
gartenstraße 13.

Ladenlokal mit Hinterräumen
in bester Lage, für feinste Spezial-
Branche, l. Fabrikate, per sof. od. bald
gesucht.
Offerten u. A. 786 Tagblatt-Verlag.

Laden oder Etage
in bester Lage zu mieten gesucht. Event.
Geschäftslauf. Off. u. O. 786 Tagbl.-Verlag.

Helle trod. Fabrikat.-Räume
ca. 150 qm. mit elektr. Licht u. Kraft-Anschluss, sofort
oder später hier oder Umgegend gesucht. Off. unter
784 an den Tagbl.-Verlag.

Laden
zu mieten gesucht. Offert.
u. 787 Tagbl.-Verlag.

Lagerraum
sowie möbl. Zimmer, im
Zentrum, per sofort zu
mieten gesucht. Offert. u.
789 an d. Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus
(Doppelhaus)
in erster Verkehrslage
mit gut eingeführtem Restaurant
mit komplettem Inventar
sofort zu verkaufen.
Rolf Luer
Langgasse 28, 1
gegenüber vom Tagblatt-Haus
Eingang Römertor 1.
Telefon 3777.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Häuser verkauft Manthe,
Luisenstr. 16, 16b.

Specht & Co.
Langgasse 9
Telefon 1880

Immobilien
jeder Art
für Kauf u. Miete

Hypothesen
Bauberatung
Verwaltungen

Villa in Niederrhein,
kurz vor der, l. Pen-
sion sehr geeignet, mit
Möbel f. 400 000 Mk. vert.
Manthe, Luisenstr. 16, 16b.

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 2. 1. 788.
Größte Auswahl von
Miet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Steinhaus
fast neu, mit 2-3-Zim.,
für 150 Mk. zu vert.
Mieten 6850 Mk. Off. u.
789 an d. Tagbl.-Verlag.

Haus
verbunden mit sehr
lukrativem
industriellen
Geschäftsbetrieb
infolge Wegzugs für
70000 Mk.
(140000 Mk. Hyp.)
zu verk. Barausz.
erw. Ernst Inter.
erfahren Nah. d. d.
Alleinbeauftragten
J. Schottenfels & Co.
(gegr. 1876)
Theater-Kolonade 29/31

Am schnellsten u. besten
verkauften Sie
Villa
Wohnhaus
Geschäft
durch
G. Pivert
Luisenstraße 1. 2. Stad.

Villa
nächste Nähe Frankfurter
Straße, 11 Zimmer, mit
allem Zubehör u. Gart.,
für 500 000 Mk. zu vert.
Laufender Mietvertrag b.
1924. Angebote u. D. 784
an den Tagbl.-Verlag.

Hotel oder
bessere Pension
in Kurhaus
zu kaufen gesucht.
Offerten unter 784 an
den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Gesuche
Ich suche u. verg. stets
Hypothekengelder
zu zeitgemäß. Beding.
Heinr. F. Haussmann,
Bankgechäft
Goethestraße 13, Ecke
Adolfstraße. Tel. 6336

Von Kunstfreunden
Kapitalien gesucht
nicht unter 10 000 Mark.
für kurze Frist, gute Ver-
sicherung. Gewinnanteil.
Sicherheitspost. Angeb.
nur von Selbstgebern u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber(in)
mit 50 Mk. für ein
Textilwaren-Verl.-Ge-
sch. gesucht. Besonders
gute Vergüt. zugeh.
Angeb. u. M. 789 an den
Tagbl.-Verlag.

Junger rastenreiner
Schäferhund
8 Wochen alt, zu verk.
Winter.
Luisenstraße 11.

Groß. leeres Zimmer
mit Küche oder Küchen-
benutz., oder klein. Raum
mit Kochgelegenheit, von
Dame sofort gef. Preis
Nebenloche Offerten unt.
789 an den Tagbl.-Verlag.

Laden für Büro
möbl. Zentrum, sofort zu
mieten gesucht. Hauskauf
nicht ausgeschlossen. Off.
u. 784 an den Tagbl.-
Verlag erbitten.

Wir suchen per sofort
in zentraler Lage 4-
5-Zimmer-Parterre-oder
erste Etage gegen hohe
Miete. Geschäft wird
ev. übernommen. Off.
u. 786 Tagbl.-Verlag.

Per sofort gesucht
ein möbl. Arbeitszimmer
(kleines Büro) im Zentr.
der Stadt. Gefl. Offerten
unter 784 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen

Tausche mein
1 Zim. u. Küche
außer Abbruch. Part. in
g. Hause n. K.-Friedrich-
Ring gegen eine 2-4-Zim.-
Wohnung. Offerten unt.
785 an den Tagbl.-Verlag.

7-Zim.-Wohnung
im Mittelpunkt d. Stadt
gegen 2-3-Zim.-Wohn.
der gleichen Lage
zu tauschen
gesucht. Gas u. elektr.
Licht. Beding. 6 fl. Off.
u. U. 788 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!
Suche m. Wohnung in
1. Einfamilienhaus, im
Westen d. Stadt (7 Zim.,
Diele, reichlich Zubehör)
gegen eine
Etage-Wohnung
von etwa 6 Zimmern zu
tauschen. Angebote unter
786 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Villa od. Landhaus
mit freiw. 5-6-Zimmer-Wohnung,
mit ca. 20 Ruten Garten in oder
nächster Nähe v. Wiesbaden von
Selbstkäufer
sofort gegen Barzahlung gesucht.
Evtl. k. 4-Zim.-Wohn. einget. werd.
Off. u. O. 787 an Tagbl.-Verlag.

Villa
hochherrschaflich, zum Preise von 200 000
bis 1 000 000, event. mehr, zu kaufen
gesucht. Dieselbe darf von der Befugungs-
behörde beschlagnahmt sein. Näheres durch
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.,
Schwalbacher Str. 4.
Telephon 6884.

Herrschafliche Villa
in bester Lage Friedr., mit 12 ger. Zimmern,
3 geschl. Ver. u. Ball., elektr. L. u. Gas, viel
Zubeh. und Garten, beschlagnahmefrei, gegen
kleinere Villa in od. bei Wiesbaden s. l. Mai
zu tauschen gesucht. Ein Selbstreflektant.
Mezger, Friedrichroda,
Büchigspromenade 4.

Geldverkehr
Kapitalien-Gesuche
Ich suche u. verg. stets
Hypothekengelder
zu zeitgemäß. Beding.
Heinr. F. Haussmann,
Bankgechäft
Goethestraße 13, Ecke
Adolfstraße. Tel. 6336

Von Kunstfreunden
Kapitalien gesucht
nicht unter 10 000 Mark.
für kurze Frist, gute Ver-
sicherung. Gewinnanteil.
Sicherheitspost. Angeb.
nur von Selbstgebern u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber(in)
mit 50 Mk. für ein
Textilwaren-Verl.-Ge-
sch. gesucht. Besonders
gute Vergüt. zugeh.
Angeb. u. M. 789 an den
Tagbl.-Verlag.

Junger rastenreiner
Schäferhund
8 Wochen alt, zu verk.
Winter.
Luisenstraße 11.

**Kaufe Hausant. u. Nach-
wuchs. a. m. Binsdorf.**
Off. u. 771 Tagbl.-Verlag.

Suche kleines
Einfamilienhaus
(Villa) gen. Barzahlung
sofort zu kaufen. Beding.
Nicht beschlagnahmt. Off.
u. 784 Tagbl.-Verlag.

Villen
**Wohn- u. Geschäfts-
Häuser**
in allen Preislagen.
Rolf Luer
Langgasse 28
gegenüber vom Tagblatt-Haus
Ecke Römertor.
Telefon 3777.

Schönes Etagenhaus
mit Pension, Subviertel, Nähe Bahnhof, zu ver-
kaufen. Reflekt., wech. über 250-300 000 Mk.
verfügen, erfahrenen Näheres bei dem Allein-
beauftragten J. Christ, Immobilien-Agentur
u. Hypo. Helen-Berwaldt, Reiostr. 46. Tel. 3291.

Kl. Villa od. Landhaus
mit freiw. 5-6-Zimmer-Wohnung,
mit ca. 20 Ruten Garten in oder
nächster Nähe v. Wiesbaden von
Selbstkäufer
sofort gegen Barzahlung gesucht.
Evtl. k. 4-Zim.-Wohn. einget. werd.
Off. u. O. 787 an Tagbl.-Verlag.

Villa
hochherrschaflich, zum Preise von 200 000
bis 1 000 000, event. mehr, zu kaufen
gesucht. Dieselbe darf von der Befugungs-
behörde beschlagnahmt sein. Näheres durch
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.,
Schwalbacher Str. 4.
Telephon 6884.

Herrschafliche Villa
in bester Lage Friedr., mit 12 ger. Zimmern,
3 geschl. Ver. u. Ball., elektr. L. u. Gas, viel
Zubeh. und Garten, beschlagnahmefrei, gegen
kleinere Villa in od. bei Wiesbaden s. l. Mai
zu tauschen gesucht. Ein Selbstreflektant.
Mezger, Friedrichroda,
Büchigspromenade 4.

Geldverkehr
Kapitalien-Gesuche
Ich suche u. verg. stets
Hypothekengelder
zu zeitgemäß. Beding.
Heinr. F. Haussmann,
Bankgechäft
Goethestraße 13, Ecke
Adolfstraße. Tel. 6336

Von Kunstfreunden
Kapitalien gesucht
nicht unter 10 000 Mark.
für kurze Frist, gute Ver-
sicherung. Gewinnanteil.
Sicherheitspost. Angeb.
nur von Selbstgebern u.
785 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber(in)
mit 50 Mk. für ein
Textilwaren-Verl.-Ge-
sch. gesucht. Besonders
gute Vergüt. zugeh.
Angeb. u. M. 789 an den
Tagbl.-Verlag.

Junger rastenreiner
Schäferhund
8 Wochen alt, zu verk.
Winter.
Luisenstraße 11.

**Kaufe Hausant. u. Nach-
wuchs. a. m. Binsdorf.**
Off. u. 771 Tagbl.-Verlag.

Suche kleines
Einfamilienhaus
(Villa) gen. Barzahlung
sofort zu kaufen

2 jg. Schächerhündinnen

zu verkaufen. Näheres
Vorstraße 33. Dachpar.
Deutsche Schächerhündin
(mit einem 6 Wochen
alten Jungen), rein-
rassig und gut dressiert,
sehr folgsam und anhäng-
lich, sehr bill. zu verk.
habe ich auch ein hoch-
zücht. 1.1. Blomouth-
Hund (Henne am Regen)
abzugeben. Näh. zu er-
fragen Blatter Str. 152.
Telephon 3615.

2 dreif. Kuben. Käden
in nur gute Hände zu ver-
kauft. Näh. Tagbl.-Verlag, Or-
13 Hühner, 1 Hahn,
teilw. lea., 2 Bels. Nies-
tinnen, gedeckt, nicht
mäßig gebaut. Stall, auch
für Hühner u. Schweine
geeignet, auf d. Kleintier-
markt-Platz preisw. zu ver-
kauft. bei Gabel, Koon-
straße 5. Bari.

Wollreste
in all. Farben, s. Strid.
u. Stücken geeignet, ab-
zugeben. Kilo 160 Mt.
Rhein. Wollwarenhaus,
Wiesbaden, Vorstr. 33.

Einige Gerändele
ein eis. Zahnenmühl
0,95x0,40, ein einfaches
eis. Schild (0,91x0,45)
zu verk. Näh. Schramm,
Vorstraße 6. 2 links.

Großer Vollen
5-Rilo-Kartons
(Stück 1 Mt.) zu verk.
Schubhaus 22,
Karlstr. 22.

Blanes Wollschleif
u. rohleid. Bluse (Gr. 46)
zu verkaufen. Bek. Doh-
heimer Straße 62. 1. l.

Zwei schwarze Konfirm-
kleider, wenig getragen,
a 200 Mt. Verb. Wellstr.
Straße 29. 2. r.

Serren-Anzug,
Nabard, braun, mittlere
Gr., neu, prima Touren-
schuhe für Herrn (43),
Nabard, gett. D-Schube,
Mädchen-Mantel für 14-
bis 16jähr. billig zu verk.
Nah. Schellstr. 9.

Serren-Anzug,
schlanke Figur, kaum ge-
tragen, u. of. Haderland,
Seerodenstraße 31. 1. r.

Gebrod-Anzug,
gute Qualität, wie neu,
mittl. Gr., verk. Fank,
Kellerstraße 14.

1 H. neue Dr. D-Mag-
Schieß (40), 1 ar. D-G.
Mantel preisw. zu ver-
kaufen. Vans. Selenen-
straße 21. 2.

Arbeitschuh
zu verk. Näh. Baderns,
Riederstraße 3. 2.

Perler Schuhe,
sehr schön (blau. Muster)
180x110, zu verkaufen
bei Thurecht, Blücher-
straße 30. 1.

Schreibmaschinen
wie neu, billig zu verk.
Erwin Becker,
Photoballe,
Weberstraße 28.

Al. gutes Kellervasser
(Schiedmeyer) bill. u. of.
Somol, Wollstraße 43.

Konz.-Geige, ar. edler
Ton, lange gespielt, u. of.
Hühler, Marktstraße 12. 2

Chaiselounge, wie neu,
sehr bill. Lapez, Bender,
Wollstraße 64. 3. St.

Bettst., 2tür, Kleider-
sch., mahag.-pol., Teppich,
rot (3/4x2 1/4), gut erb.,
bill. zu verkaufen. Becker,
Göbenstraße 2. Tori. z.
9 1/2 Uhr ab.

Ladenschrank
sowie Telefon-Apparat,
priv. u. pol. geprüft, verk.
D. Gross, Reichstraße 4.
Bureau.

Gut erb. Kommode,
verstellb. weibl. Kinder-
stühlen, Kubb.-Möblich,
Spiritus, Bügeleisen zu
verk. Heil, Gneisenau-
straße 20. Bari. 1.

Waldrich u. Stridade,
weinrot, u. verk. Ludwig,
Rauergasse 14. 3. l.

Sofort zu verkaufen:
Eine fast neue
Nähmaschine,
1 Kleiderschrank
türlich, poliert, 1 neuer
Damen-Regenmantel
dunkelblau, blaues
Zadentleid
Becker,
Blücherstraße 3. 4. St.

Gut erb. Nähmaschine
of. Engel, Bismarckstr. 43.
Kohle-Kleiderrock-Gestell,
grau wildled. u. wollene
Herren-Handsch., elektr.
Lampe, Handl. verbeten.
Sch. Bismarckring 24. 2.
zwischen 1 u. 4 Uhr.

2 Karoffelrien
1 große Limousine u. ein
H. Landauet, zu verk.
Gustav H. Geben,
Wolfr. v. Eisenbach-Str.
Telephon 5011.

Ein Milchwagen,
ein Halbverder, gut erb.,
billig abzugeben bei
Christl. Dellenheim,
Hauptstraße 30.

Sis. u. Viehwagen,
gut erb., zu of. Seife,
Selenenstraße 3. 4. St. r.

Elef. u. Kinderwagen
zu verkaufen. Biersdorf,
Bismarckring 9. Laden.

10 ps. Motor

120 Volt, mit Anläßer
(Friedensware), in tabel-
losem Zustande, preis-
würdig zu verk. Mainz,
Kannanle 13. S. F200g

Gr. 3-Badewanne
zu verkaufen. Roberts,
Philippstraße 21.

Wollreste
in all. Farben, s. Strid.
u. Stücken geeignet, ab-
zugeben. Kilo 160 Mt.
Rhein. Wollwarenhaus,
Wiesbaden, Vorstr. 33.

Einige Gerändele
ein eis. Zahnenmühl
0,95x0,40, ein einfaches
eis. Schild (0,91x0,45)
zu verk. Näh. Schramm,
Vorstraße 6. 2 links.

Großer Vollen
5-Rilo-Kartons
(Stück 1 Mt.) zu verk.
Schubhaus 22,
Karlstr. 22.

Blanes Wollschleif
u. rohleid. Bluse (Gr. 46)
zu verkaufen. Bek. Doh-
heimer Straße 62. 1. l.

Zwei schwarze Konfirm-
kleider, wenig getragen,
a 200 Mt. Verb. Wellstr.
Straße 29. 2. r.

Serren-Anzug,
Nabard, braun, mittlere
Gr., neu, prima Touren-
schuhe für Herrn (43),
Nabard, gett. D-Schube,
Mädchen-Mantel für 14-
bis 16jähr. billig zu verk.
Nah. Schellstr. 9.

Serren-Anzug,
schlanke Figur, kaum ge-
tragen, u. of. Haderland,
Seerodenstraße 31. 1. r.

Gebrod-Anzug,
gute Qualität, wie neu,
mittl. Gr., verk. Fank,
Kellerstraße 14.

1 H. neue Dr. D-Mag-
Schieß (40), 1 ar. D-G.
Mantel preisw. zu ver-
kaufen. Vans. Selenen-
straße 21. 2.

Arbeitschuh
zu verk. Näh. Baderns,
Riederstraße 3. 2.

Perler Schuhe,
sehr schön (blau. Muster)
180x110, zu verkaufen
bei Thurecht, Blücher-
straße 30. 1.

Schreibmaschinen
wie neu, billig zu verk.
Erwin Becker,
Photoballe,
Weberstraße 28.

Al. gutes Kellervasser
(Schiedmeyer) bill. u. of.
Somol, Wollstraße 43.

Konz.-Geige, ar. edler
Ton, lange gespielt, u. of.
Hühler, Marktstraße 12. 2

Chaiselounge, wie neu,
sehr bill. Lapez, Bender,
Wollstraße 64. 3. St.

Bettst., 2tür, Kleider-
sch., mahag.-pol., Teppich,
rot (3/4x2 1/4), gut erb.,
bill. zu verkaufen. Becker,
Göbenstraße 2. Tori. z.
9 1/2 Uhr ab.

Ladenschrank
sowie Telefon-Apparat,
priv. u. pol. geprüft, verk.
D. Gross, Reichstraße 4.
Bureau.

Gut erb. Kommode,
verstellb. weibl. Kinder-
stühlen, Kubb.-Möblich,
Spiritus, Bügeleisen zu
verk. Heil, Gneisenau-
straße 20. Bari. 1.

Waldrich u. Stridade,
weinrot, u. verk. Ludwig,
Rauergasse 14. 3. l.

Sofort zu verkaufen:
Eine fast neue
Nähmaschine,
1 Kleiderschrank
türlich, poliert, 1 neuer
Damen-Regenmantel
dunkelblau, blaues
Zadentleid
Becker,
Blücherstraße 3. 4. St.

Gut erb. Nähmaschine
of. Engel, Bismarckstr. 43.
Kohle-Kleiderrock-Gestell,
grau wildled. u. wollene
Herren-Handsch., elektr.
Lampe, Handl. verbeten.
Sch. Bismarckring 24. 2.
zwischen 1 u. 4 Uhr.

2 Karoffelrien
1 große Limousine u. ein
H. Landauet, zu verk.
Gustav H. Geben,
Wolfr. v. Eisenbach-Str.
Telephon 5011.

Ein Milchwagen,
ein Halbverder, gut erb.,
billig abzugeben bei
Christl. Dellenheim,
Hauptstraße 30.

Sis. u. Viehwagen,
gut erb., zu of. Seife,
Selenenstraße 3. 4. St. r.

Elef. u. Kinderwagen
zu verkaufen. Biersdorf,
Bismarckring 9. Laden.

2 jg. Schächerhündinnen
zu verkaufen. Näheres
Vorstraße 33. Dachpar.
Deutsche Schächerhündin
(mit einem 6 Wochen
alten Jungen), rein-
rassig und gut dressiert,
sehr folgsam und anhäng-
lich, sehr bill. zu verk.
habe ich auch ein hoch-
zücht. 1.1. Blomouth-
Hund (Henne am Regen)
abzugeben. Näh. zu er-
fragen Blatter Str. 152.
Telephon 3615.

2 dreif. Kuben. Käden
in nur gute Hände zu ver-
kauft. Näh. Tagbl.-Verlag, Or-
13 Hühner, 1 Hahn,
teilw. lea., 2 Bels. Nies-
tinnen, gedeckt, nicht
mäßig gebaut. Stall, auch
für Hühner u. Schweine
geeignet, auf d. Kleintier-
markt-Platz preisw. zu ver-
kauft. bei Gabel, Koon-
straße 5. Bari.

Wollreste
in all. Farben, s. Strid.
u. Stücken geeignet, ab-
zugeben. Kilo 160 Mt.
Rhein. Wollwarenhaus,
Wiesbaden, Vorstr. 33.

Einige Gerändele
ein eis. Zahnenmühl
0,95x0,40, ein einfaches
eis. Schild (0,91x0,45)
zu verk. Näh. Schramm,
Vorstraße 6. 2 links.

Großer Vollen
5-Rilo-Kartons
(Stück 1 Mt.) zu verk.
Schubhaus 22,
Karlstr. 22.

Blanes Wollschleif
u. rohleid. Bluse (Gr. 46)
zu verkaufen. Bek. Doh-
heimer Straße 62. 1. l.

Zwei schwarze Konfirm-
kleider, wenig getragen,
a 200 Mt. Verb. Wellstr.
Straße 29. 2. r.

Serren-Anzug,
Nabard, braun, mittlere
Gr., neu, prima Touren-
schuhe für Herrn (43),
Nabard, gett. D-Schube,
Mädchen-Mantel für 14-
bis 16jähr. billig zu verk.
Nah. Schellstr. 9.

Serren-Anzug,
schlanke Figur, kaum ge-
tragen, u. of. Haderland,
Seerodenstraße 31. 1. r.

Gebrod-Anzug,
gute Qualität, wie neu,
mittl. Gr., verk. Fank,
Kellerstraße 14.

1 H. neue Dr. D-Mag-
Schieß (40), 1 ar. D-G.
Mantel preisw. zu ver-
kaufen. Vans. Selenen-
straße 21. 2.

Arbeitschuh
zu verk. Näh. Baderns,
Riederstraße 3. 2.

Perler Schuhe,
sehr schön (blau. Muster)
180x110, zu verkaufen
bei Thurecht, Blücher-
straße 30. 1.

Schreibmaschinen
wie neu, billig zu verk.
Erwin Becker,
Photoballe,
Weberstraße 28.

Al. gutes Kellervasser
(Schiedmeyer) bill. u. of.
Somol, Wollstraße 43.

Konz.-Geige, ar. edler
Ton, lange gespielt, u. of.
Hühler, Marktstraße 12. 2

Chaiselounge, wie neu,
sehr bill. Lapez, Bender,
Wollstraße 64. 3. St.

Bettst., 2tür, Kleider-
sch., mahag.-pol., Teppich,
rot (3/4x2 1/4), gut erb.,
bill. zu verkaufen. Becker,
Göbenstraße 2. Tori. z.
9 1/2 Uhr ab.

Ladenschrank
sowie Telefon-Apparat,
priv. u. pol. geprüft, verk.
D. Gross, Reichstraße 4.
Bureau.

Gut erb. Kommode,
verstellb. weibl. Kinder-
stühlen, Kubb.-Möblich,
Spiritus, Bügeleisen zu
verk. Heil, Gneisenau-
straße 20. Bari. 1.

Waldrich u. Stridade,
weinrot, u. verk. Ludwig,
Rauergasse 14. 3. l.

Pianino

Rur. gut erhaltenes,
wenn auch älteres
zu kaufen gesucht. An-
gebote mit Preis und
Fabrikat erb. u. 2. 789
an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes
1bett. Schlafzimmer
Kubb. od. Eich. sofort zu
kaufen gesucht. Händler-
Angebote verbeten. Off.
mit Preis unter B. 760
an den Tagbl.-Verlag.

1bett. Schlafzimmer
mit breitem Bett aus
bestem Hause, nur von
Privat zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. 789 an
den Tagbl.-Verlag.

Wasserbetten
sowie Kissen für drei
Betten gesucht. Off. mit
Preis u. 6. 772 an den
Tagbl.-Verlag.

Möbel
aller Art, fast alle Rändig
Beistell. Sedanplatz 5.
(Bollstraße 22/23)
Gebrauchte Einrichtungs-
möbel
für Schlaf-, Serren- und
Speisezimmer, low. Kuch-
u. Büroeinrichtung, nebst
einem Koffeinbrannt zu
kaufen gesucht.
Kanner,
Schwalbacher Str. 53. B.

Un- u. Verkauf
von Möbeln aller Art.
Stets Lager in Gelegen-
heitskäufen.
Ding-Schlesinger,
Reiterstraße 12.

Möbel gesucht!
Suche für zwei Zimmer
Bücherregal, Kleiderchr.,
Beritto. Sofa gegen gute
Bezahlung. Angeb. mit
Preisangabe unt. D. 772
an den Tagbl.-Verlag.

Schön eingerichtete
5-Zimmer-Wohnung
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 784 an den Tagbl.-V.
1 Bett u. 1 Kleiderchr.
zu kaufen gesucht.
V. Kram,
Rauenthaler Str. 9. M. 3

Gut gepolsterter
Lehnstuhl
(Baderstuhl).
Feder oder Stoff,
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 786 an den Tagbl.-V.

Salustrade
zu kaufen gesucht. Kael,
Wollstraße 3. 1.

Laden-Einrichtung,
auch einzelne Stücke, zu
kaufen ges. für Kolonial-
waren-Geschäft. Off. unt.
B. 787 an den Tagbl.-V.

Kleppwagen mit Verbed
ab. H. Kinderwagen zu
kaufen gesucht. Gullmann,
Schwarzhofstraße 2. 3.

Fahrräder u. Rahmen,
einz. Teile, fast alle Bonifon.
Dokheimer Straße 86.

Gut erb. laub. Kinder-
Kleppwagen mit Verbed
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 788 an den Tagbl.-Verlag.

Kanarien-Verkäuf
zu kaufen ges. A. Gruber,
Wellstr. 25.

Gebrauchter Ofen
für größeren Raum zu
kaufen gesucht. Chemische
Fabrik, Dohheim, Well-
burgerial 1.

Gelacht Knochenmühle,
Grimms Märchen, illust.
Dellus (Staltpare), G.
Keller, Werte. Näheres
Dr. Herbert, Dohheim,
Wollstr. 30.

Flaschen, Papier
Felle, Metall
samt
D. Sipper,
Riehstraße 11
Telephon 4878.

Wein- und
Kognakflaschen
Felle, Papier, Metall
jeder Art, fast u. 6. ab
S. E. Sipper,
Drantenstraße 23.
Telephon 3471.

Ausgel. Haare, laub
Blau. Radler, Ganzert,
Schwalb. Str. 2. Bari. z.
Sable hohe Preise

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold-
u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Be-
stecke, Schmucksachen, Zahngebisse
und dergl. gewissenhaft u. zu kon-
wie bekannt reell kurrenzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäfflein
Obere Webergasse 56. Telephon 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Zahle nachweislich höchste Preise
für Brillanten, Perlen, Platin
Gold- u. Silber-Gegenstände
(a. zerbroch.)
Zahngebisse
Friedrichstr. 39, 2. Stock
Ecke Neugasse. Ferd. Schiffer.
Ungenierte und diskrete Ankaufstelle.

Der Ankauf Weinflaschen à 3. 70
von langen Weinflaschen, Sekt- und guten
Weinfloren, Weinkisten, Metallen, alt Eisen, Säden,
u. dergl. findet ständig in der Ankaufstelle

Fr. Uder, Wellstr. 21, Hof Hs.
st. Dasselbst eine Partie guter Zeller zu verkaufen.

Pachtgefuche
Uder (ev. Garten)
zu pachten gesucht. Off.
u. B. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
an Schweden u.
Ausland. Platter
Str. 2, Z. 40, 2-3

Deutsch
Kunst-Geschichte - Unter-
richt. Brieflich oder per-
sönlich. 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr.
Sonnenberger Straße 34.

Geschäftsdame
sucht zwecks Erlernung
leichter franz. u. engl.
Konversation Verbindung
(nur morgens). Off. u.
B. 5201 an Ann.-Expd.
D. Kram, Wiesbaden.

Frang. Unterricht
ins Haus gesucht. Off. u.
B. 782 an den Tagbl.-V.

Frang. Unterricht
von Dame u. Herrn an
zwei Abenden in der
Woche gesucht. Off. mit
Preisangabe unt. B. 783
an den Tagbl.-Verlag.

Legons de fr. nçais traduct. ans.
Franz. Unterr. Vortragsungen.
Camille Canaert
12 Marktstraße 12.

Russischer Unterricht
Brieflich oder persönlich.
1 1/2 bis 3 1/2. Sonnenberger
Straße 34.

Stolln-Unterricht
Gerichtstraße 9.

Wer erteilt
Privat-Unterricht im
Möbelzeichnen?
Off. u. M. 782 an den Tagbl.-V.

Verloren - Gefunden
Verloren 1 Anhänger
in Form arünen Käfers.
vom Reidenstheater zur
Wollstraße 28. 3. Wieder-
bringer erhält gute Bel.

Geschäftl. Empfehlungen
Patentbüro
Adolfstraße 9.

Befahrungs-
Wohnungen
Inventarverzeichnis in
beiden Sprachen werden
v. Sachverständig, billigt
angefertigt. Reflekt. unt.
D. 778 an den Tagbl.-V.

Schneiderin empf. sich in
u. außer dem Hause. Näh.
im Tagbl.-Verlag. Ge-
strümpe zum Stricken
werd. angenommen. Off.
u. B. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche zum Waschen u.
Fügeln aufs Land wird
angen. bei Fr. Salkeu,
Kloppenheim.

Manifure S. Seabl,
Eckenbongasse 9. 1.

Verständenes
Welche Firma
gibt geschäftsm. Ehe-
paar Waren, gleich w.
Brande, auf Kommission.
Laden in vorhanden. Off.
an Christian Wäler,
Rödelheim bei Frank-
furt a. M., Radlstr. 17.

Zwei Freundinnen

im Alter von 22 und 23
Jahren, schwarz u. dchl.
suchen die Bel. zweier
solider Herren, im Alter
von 25-35 Jahren,
zwecks Heirat.

Anonym. Baviertorb. Off.
u. S. 789 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Sunger Mann
ohne Vermögen, möchte
mit junger Dame, mit
Vermögen, bekannt werd.
zwecks Heirat.

Offerten unter F. 785
an den Tagbl.-Verlag.

Erntgemeini!
Rüchensch. M. 30. kath.
aroke Erch. sucht mit i.
Dame, mit autem Gemüt.
zwecks Heirat bekannt zu
werden. Gefl. Zulchriften
u. E. 788 an d. Tagbl.-V.

Geschäfts-Anzeigen
Gute gelbe
Seselfartoffeln
hat abzugeben
Fris Meyer,
Krostr. 15. Tel. 211.

Gebrauchsm.
Warenz.
PATENT
KÖHLING
Wohnung u. Geschäft
Wohn. Bahnhof-
str. 2. Fernz. 2764.

Haarfarbe Julco
färbt a. schön. u. haltbar.
blond, braun, schwarz. Un-
schädlich. Schöngelhof-Apparate
Schöngelhof-Apparate
Drogerie Krah, Wellstr.
Drogerie Bade.

Syphilis
aut- und Geschlechts-
Blutuntersuchungen von
Spezial-Arzt
app. im Ausland
WIESBADEN,
Marktstr. 6.
10-1, 4-7, Sonntag 10-1

Verlobungs-Anzeigen
Moderne
Verlobungs-Anzeigen
in den neuesten Schriften fertigt in kurzer Zeit die
B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Kontore: „Tagblattbau“
Fernruf 6650/53

Kognak
in allen Preislagen, prima Qualitäten,
für Wiederverkäufer.
Hubert Schütz & Co., Wiesbaden
Weinbrennerei. Telephon 6331.
Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.

Großer Posten
Klappspitzen-Reste
zu billigen Preisen eingetroffen.
Spitzenhaus Koch
Bismarckring 37. Telephon 2706.

Immer größere Familienkreise
von Wiesbaden und Umgegend
kaufen jetzt im
Schuhhaus Levi Wiesbaden
Ecke Schwalbacher Str. und Faulbrunnenstr.

Warum? Reelle Bedienung
Weil es Billige Preise
bekannt für Grosse Auswahl

Zur Konfirmation
und Kommunion
Reichhaltige Auswahl von Schuhen und Stiefeln für
Knaben u. Mädchen in Boxkal., Chevreau, Lack und
Weißleinen zu billigsten Preisen, in prima
Qualitäten und modernen, hübschen Ausführungen.

Ferner große Auswahl in
Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln
zu äußerst billigen Preisen.